

Plattdutsche Nachrichten

Plattdüütsch Nahrichten, 19. März 2010

Plattdüütsch Nahrichten vom 19. März 2010, [4:02] 

Bundsdag will Huusholt 2010 op 'n Weg bringen

Berlin: Veer Daag lang hebbt se in 'n Bundsdag zaustert un zackerert. Vundagen maakt se nu uut, wat mit den Huusholt tweedusendunteihn an is. De Regeern hett dat vör un will dreehunnertuntwintig Milliarden Euro utgeven. Dor mööt se üm un bi tachtentig Milliarden Euro niege Schullen för opnehmen. Dat is baldadig veel Geld, sowat is in de Historje vun de Bundsrepublik noch nienich vörkamen. Wat de Maten vun de Regeern sünd, de hebbt dat överbasisig Schuldenmaken düchtig verdeffendert. Dat is not, sään se, anners kümmt dat Land nich ruut uut den Slamassel bi Hannel un Wannel.

Paapst sett sien Kaiser Willem ünner 'n Breef to den Mißbruuk

Rom: De Paapst will vundagen ünner een Herder-Breef, wo he wat to Presters in Irland seggt, de Kinner Gewalt andohn hebbt, sien Kaiser Willem setten. As Benedikt de sössteihnte Middeweeken mit Pilgers uut Irland snacken dee, hett he künnig maakt, sien Breef is wat as 'n Teken, dat he grote Sorgen hett, vunwegen dat sexuellen Mißbruuk geev. Dat is för de katholsch Kark in Irland 'n swaare Last. Wat in den Breef ook wat in schreben steiht to de sülbige Saak in katholsche Scholen un Gemeenden in Düütschland un annerswo, dor sää de Paapst nix vun.

Bund seggt nee, keen Geld nich babento för de Schippsbranche

Berlin: De Schippsbranche in Düütschland kann dor nich mit reken, dat se mehr Geld kriggt vun 'n Staat. Nadeem Politikers uut de norddüütschen Länner, Lüüd vun Warften, Reederen un Banken wegen den Slamassel op ditt Rebeed in Berlin tosamenkemen, hett dat Ministerium för de Wertschop künnig maakt, nee, dat giff keene niege Hölpsprogrammen nich. De Branche, de op Schiet lopen is, mutt tosehn, dat se mit eegen Kraasch wedder flott kaamt. Man bi dat Ministerium wüllt se versöken un de Saken, de nu all in de Gangen sünd un Stütt un Stöhn giff, noch beter maken. Politikers uut de Küstenländer weern verlangen, de Bundsregeern schall sik mehr in de Bost smieten för de Schippsbranche.

Lüüd uut de Wetenschop maakt 'n Mantel, dor ünner kann nüms mehr wat sehn

Karlsruhe: Facklüüd uut Düütschland hebbt na un na 'n lütten Mantel klaarkregen un wat sik dorünner verstecken deiht, kann nüms nich mehr sehn. De Lüüd vun dat Instituut för Technologie sään jo, dat is wiß un warrafftig wohr. Un hebbt verklaart, ünner düssen Rockeloor kann 'n wat versteken, wat drie Kanten hett. Den Mantel hebbt se uut Kristallen tosamenbuut. Dat Glas lenkt dat Lücht üm, denn schient 't so un de Saak is verwunnen. Op de ganze Welt hebbt se dat betto bloots trechtregen un een kunn Saken mit twee Kanten nich mehr sehn.

Noch mehr Gold för düütsche Sportler bi de Paralympisch Winterspeelen

Vancouver: Bi de Winter-Paralympics harrn düütsche Sportler, de hinnert sünd, wedder Maal de Nees vörn. Verena Bentele is de Eerste ween bi 'n Skilangloop över de Streek vun fiev Kilometer. Dat is nu al ehr veerte Goldmedaille bi düsse Speelen. Gerd Schönfelder hett Gold bi dat Affohrtrennen halt. Babento hebbt de versehrten Sportler uut Düütschland an 'n sössten Dag noch een Silvermedaille wunnen un twee uut Bronze.

Dat Weer

So süht dat rund ümto uut opstunns: Op Nörderneij acht Grod, op der Fischereehabenslüs Bremerhaben negen, bi 'n Flegelhaben Bremen un in Syke teihn Grod. Un ditt noch vun 't Weer: Vundagen meist düüster Wolken, an 'n Vörmiddag pieselt dat 'n beten. De Wind weiht mit Maten oder stevig uut de Kant vun Süüd-West. Dat Thermometer kladdert op veerteihn Grod. Tokamen Nacht wedder düüster Wolken, in de tweete Hälvte vun de Nacht fangt 't an to Pladdern. Üm un bi negen Grod. Morgen regent dat faken. De Wind weiht mit Maten oder

stevig uut de Kant vun Süüd-West. Bet veerteihn God, üm un bi. An 'n Sündag regent dat deelwies düchtig, Stormböen, wat bi teihn Grod rüm. So wiet Nachrichten op Platt, trechtmaakt vun Sascha Sommer. Plattdüütsch trechtböög un vörleest hett se Ulf-Thomas Lesle.

Quelle:

http://www.radiobremen.de/bremeneins/serien/plattdeutsche_nachrichten/archiv134.html

19. März 2010